

UDH

Unternehmerisches Denken und Handeln
an Berufsfachschulen der Schweiz –
Ökonomische, soziale und ethische Dimensionen.

Initiatoren



Die Solothurner Handelskammer
stärkt die Solothurner Wirtschaft.

Ideelle Unterstützung



Finanzielle Unterstützung



Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFi**

Das Projekt in Kürze.

Unternehmerische Kompetenzen werden an den Berufsfachschulen der Schweiz bislang kaum vermittelt. Zwar gibt es einzelne Initiativen, eine systematische Verankerung fehlt jedoch. Wir möchten das Thema Unternehmerisches Denken und Handeln (UDH) erstmals systematisch in der beruflichen Grundbildung einführen.

Unsere Schwerpunkte:

- Die Umsetzung im allgemeinbildenden Unterricht (ABU)
- Die Verankerung des Themas in den durch die Kantone verantworteten Schullehrplänen
- Die Weiterbildung der Lehrpersonen, die dann ihrerseits das Thema UDH mit ihren Lernenden umsetzen

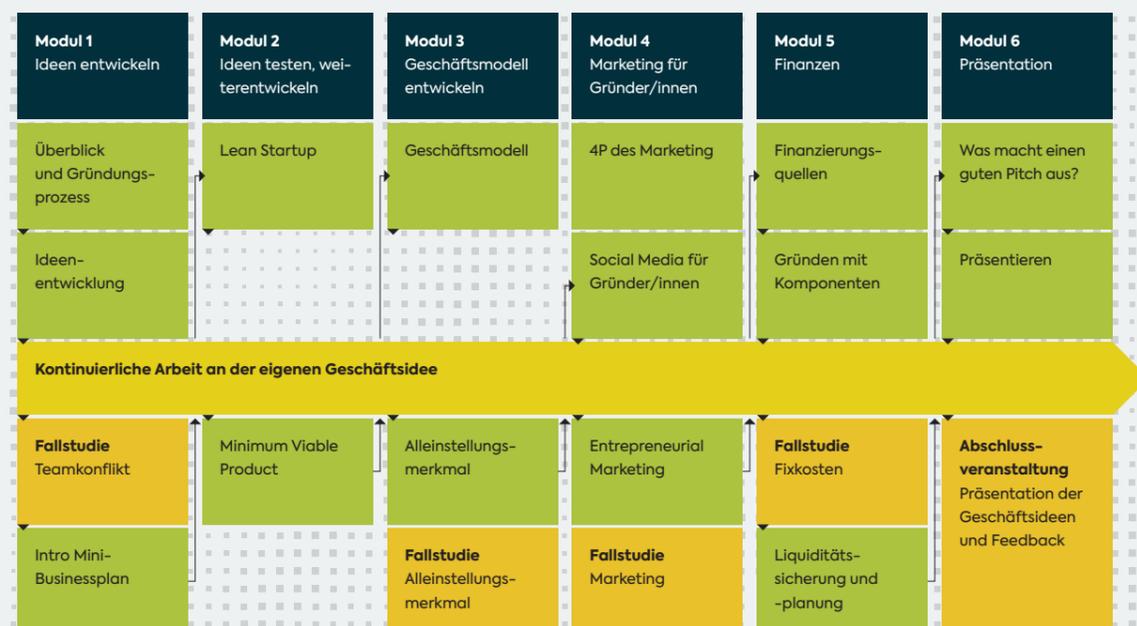
Das Pilotprojekt wird in den Kantonen Bern, Solothurn, Tessin und Wallis (französischsprachiger Teil) durchgeführt. Die Laufzeit des Projektes ist August 2018 bis Januar 2021. Finanziert wird das Projekt vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFi.

Die Vision.

Zur Förderung von Eigeninitiative und unternehmerischem Verständnis soll das Thema «Unternehmerisches Denken und Handeln» systematisch in der beruflichen Grundbildung eingeführt werden. Dabei stehen die Umsetzung im allgemeinbildenden Unterricht, die Verankerung des Themas in den durch die Kantone verantworteten Schullehrplänen und die Weiterbildung der Lehrpersonen im Vordergrund.

Das Programm UDH.

Wissensaufbau und kontinuierliche Arbeit an der eigenen Geschäftsidee im Zusammenspiel.



Zweiter Platz für Aron Düringer und Kevin Bewsher beim «YouthStart European Entrepreneurship Award».

Die angehenden Automatiker vom Berufsbildungszentrum Olten überzeugten mit ihrer Idee für einen Filter, der den Abfluss von Mikroplastik ins Abwasser verhindert.

Beim «YouthStart European Entrepreneurship Award», der 2019 in Barcelona stattfand, gewannen sie den zweiten Platz in der Kategorie «Idea Challenge». In dieser Kategorie waren insgesamt 13 Teams aus 10 Ländern angetreten.

Die beiden hatten im Frühjahr 2019 am Programm UDH teilgenommen und dort ihre Idee entwickelt.

Warum braucht es UDH an Berufsfachschulen?

Unternehmerische Kompetenzen sind Zukunftskompetenzen! Ein besseres Verständnis darüber, wie verantwortungsvolles, unternehmerisches Denken und Handeln funktioniert, ist wichtig. Dies unabhängig davon, ob man später als Gründerin etwas Neues aufbaut, als Unternehmensnachfolger ein bestehendes Unternehmen weiterführt oder als unternehmerisch denkender Mitarbeitender tätig ist. Immer geht es darum, etwas aktiv mitzugestalten. Das kann man lernen.

Die erfolgreiche Entwicklung und teilweise Umsetzung einer Geschäftsidee ermöglicht wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen. So können Fähigkeiten entwickelt werden, die gerade im Hinblick auf die Vorbereitung der Berufslernenden auf zukünftige Arbeitsmodelle von enormer Bedeutung sind. Vieles spricht dafür, dass durch die Digitalisierung neue Arbeitsformen entstehen, in denen Selbstverantwortung und Eigeninitiative eine noch grössere Rolle spielen werden.

Die Europäische Union hat das längst erkannt. Bereits 2006 gehören gemäss Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rats «Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz» zu einer von acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, neben Kompetenzen wie beispielsweise muttersprachliche, mathematische oder Computerkompetenz.

Die Prinzipien des Programms UDH.

- Die Arbeit an der eigenen Geschäftsidee.
- Eine konsequente Verschränkung von Wissensaufnahme und -anwendung.
- Die Arbeit mit Fallstudien, die über erfolgreiche und gescheiterte Gründungen berichten.
- Die Begegnung mit Unternehmer/innen.

Die Reichweite – Dezember 2019.

- Geschulte Lehrpersonen: 86
- Beteiligte Schulen: 29
- Beteiligte Kantone: Bern, Solothurn, Tessin, Wallis (französischsprachiger Teil)
- Bisher erreichte Lernende: ca. 600
- Lernende, die im gesamten Schuljahr 2019/2010 erreicht werden: ca. 1000

Das Projekt-Team.



Georg Berger
Direktor, Berufsbildungszentrum Olten; Präsident, Schweizerische Direktorenkonferenz SDK-CSD; Mitglied, Schweizerische Kommission für Allgemeinbildung



Thomas Schneider
Rektor, Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten



Prof. Dr. Susan Müller
Assistenzprofessorin für Entrepreneurship, Universität St. Gallen



Prof. Dr. h.c. mult. (em) Fritz Oser
em. Ordinarius für Pädagogik und Pädagogische Psychologie, Universität Fribourg



Prof. Dr. habil. Manfred Pfiffner
Professor für Berufspädagogik, Pädagogische Hochschule Zürich



Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
Senior Researcher, Universität Fribourg; Gastprofessorin, Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM), Universität Duisburg-Essen



Thomas Heimann
Leiter Bildung und Innovation, Solothurner Handelskammer; Geschäftsführer, Gründerzentrum Kanton Solothurn GZS